

**DONAU
ESCHINGEN**

GROSSE KREISSTADT



**Jahresabschlüsse
2016**

**Städtische Eigenbetriebe
Wasserwerk
und
Abwasserbeseitigung**



INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
EIGENBETRIEB WASSERWERK JAHRESABSCHLUSS 2016	1
Lagebericht	3
- Wasserfördermenge, Wasserabgabe und Wasserverlust	5
- Übersicht über die Gewinn- und Verlustrechnung	8
- Eigenkapitalausstattung, Gewinnvortrag und Rückstellungen	11
- Vermögen (Zugänge, Stände, Finanzierung)	12
- Ausblick	15
Bilanz zum 31.12.2016	17
Gewinn- und Verlustrechnung	21
Entwicklung des Anlagevermögens	25
Anhang zum Jahresabschluss 2016	29
- A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	31
- B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	33
- C. Vermögensplanabrechnung	36
- D. Angaben zu der Gewinn- und Verlustrechnung	38
- E. Sonstige Angaben	39
EIGENBETRIEB ABWASSERBESEITIGUNG JAHRESABSCHLUSS 2016	41
Lagebericht	43
- Abwassermengen	45
- Übersicht über die Gewinn- und Verlustrechnung	46
- Eigenkapital	49
- Empfangene Ertragszuschüsse und Rückstellungen	50
- Vermögen (Zugänge, Stände, Finanzierung)	51
- Ausblick	54
Bilanz zum 31.12.2016	55
Gewinn- und Verlustrechnung	59
Entwicklung des Anlagevermögens	63
Anhang zum Jahresabschluss 2016	67
- A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	69
- B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	69
- C. Vermögensplanabrechnung	72
- D. Angaben zu der Gewinn- und Verlustrechnung	74
- E. Sonstige Angaben	74





EIGENBETRIEB WASSERWERK
DER STADT DONAUESCHINGEN

JAHRESABSCHLUSS 2016





LAGEBERICHT





Wasserrf6rdermenge, Wasserabgabe und Wasserverlust

Die Kernstadt sowie die Stadtteile Aasen, Gr6uningen, Heidenhofen, Neudingen und Pfohren werden vom Pumpwerk Gutterquelle versorgt. Die Stadtteile Hubertshofen und Wolterdingen beziehen das Wasser aus anderen Quellen. Sowohl die Wasserrf6rdermengen als auch die Wasserabgabemengen an die Verbraucher werden mit Z6ahlern gemessen.

Diese betragen im Jahr 2016:

Stadtbezirk	Wasser- f6rdermenge 2016 m ³	Eigen- bedarf 2016 m ³	Wasserverlust			Wasserabgabemenge	
			2016 m ³	%	2015 %	2016 m ³	2015 m ³
Kernstadt	1.013.191	28.800	35.209	3,5	4,5	949.182	943.252
Aasen/Heidenhofen	68.873	2.687	3.890	5,6	0,0	62.296	64.205
Gr6uningen	35.844	2.378	3.808	10,6	8,2	29.658	29.090
Hubertshofen	19.393	1.225	798	4,1	0,5	17.370	17.643
Neudingen	36.517	1.019	1.683	4,6	6,6	33.815	34.047
Pfohren/Immenh6fe	86.699	1.970	0	0,0	0,0	84.729	88.231
Wolterdingen	84.848	2.721	11.919	14,0	7,8	70.208	69.339
Gesamt	1.345.365	40.800	57.307	4,3	4,3	1.247.258	1.245.807

Anmerkungen:

Die Stadtteile Aasen und Heidenhofen sind zusammengefasst, da die Hochdruckzonen beider Stadtteile 6ber den gleichen Hochbeh6lterausgang versorgt werden.

Im Ortsteil Gr6uningen wurde im Winter 2016/ Fr6uhjahr 2017 ein Rohrbruch im Bereich der Schule festgestellt, welcher erst jetzt behoben werden kann.

Der ermittelte Eigenbedarf f6r Pfohren und Immenh6fe betr6agt 2.173 m³. Die H6ufingenr Stra6e kann nicht 6ber den Hochbeh6lter gemessen werden, daher werden f6r die Ermittlung des Eigenbedarfs direkte Verbrauchswerte zugrunde gelegt.

Der prozentuale Wasserverlust f6r Wolterdingen betr6agt in 2016 rund 14%. Damit hat sich der Vorjahreswert von 7,8% nahezu verdoppelt. Auch in der Vergangenheit wurden bei diesem Wert hohe



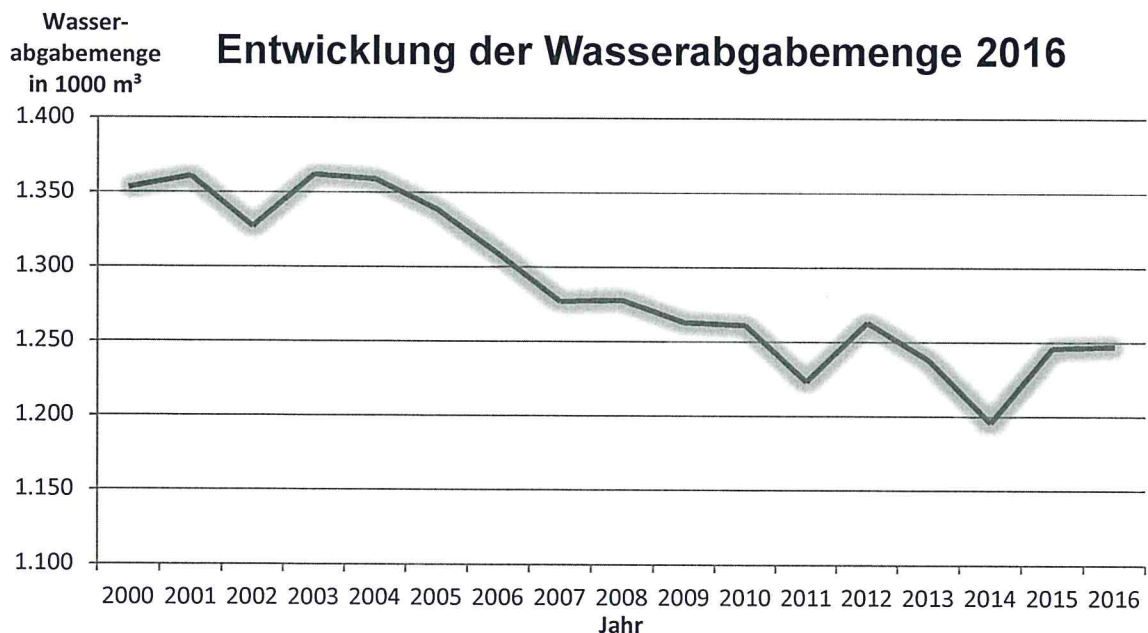
Schwankungen festgestellt (in 2014 = 0%; in 2013 = 1,0%; in 2012 = 0,6 %; in 2011 = 6,0%). Durch die Abstimmung der neuen Wasserzählertechnik und durch unmittelbare Behebung von Rohrbrüchen sollen diese Schwankungen reduziert werden.

Darüber hinaus wurden in den letzten Jahren sowie auch in 2017 in der Gesamtstadt Hydrantenmessungen durchgeführt. Dies führt zum erhöhten Eigenbedarf.

Die Jahre 2011 bis 2016 zeigen folgende Entwicklung im gesamten Versorgungsgebiet:

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Wasserfördermenge	1.379.101	1.297.579	1.298.502	1.273.485	1.347.911	1.345.365
Eigenbedarf	54.985	15.773	24.407	33.191	44.606	40.800
Wasserverlust in m ³	100.890	18.718	33.180	44.706	57.498	57.307
Wasserverlust in %	7,3	1,4	2,6	3,5	4,3	4,3
Wasserabgabemenge	1.223.226	1.263.088	1.237.915	1.195.588	1.245.807	1.247.258
Wasserpreis in €/m ³	1,85	1,85	1,85	1,85	1,85	1,85

Die abgerechneten Wasserabgabemengen beliefen sich im Geschäftsjahr 2016 auf 1.247.258 m³ (im Vorjahr 1.245.807 m³) und stiegen damit im Vergleich zum Vorjahr um 1.451 m³. Im Jahr 2012 erfolgte erstmalig eine Hochrechnung der Verbräuche zum 31.12.2012. Somit entsprach ab 2013 der Abrechnungszeitraum dem Kalenderjahr (365 Tage bzw. bei Schaltjahren 366 Tage) und dem Gebührenkalkulationszeitraum.





Übersicht über die Trinkwasserverluste:

Stadtteil	2016		
	Verlustwerte m ³ / km x h	Versorgungs- struktur	Bewertung nach DVGW *)
Donaueschingen, Aufen u. Allmendshofen	0,04	städtisch	gering
Aasen u. Heidenhofen	0,02	ländlich	gering
Grüningen	0,05	ländlich	mittel
Hubertshofen	0,01	ländlich	gering
Neudingen	0,01	ländlich	gering
Pföhren u. Immenhöfe	0,00	ländlich	gering
Wolterdingen	0,06	ländlich	mittel

Mit den Wasserverlustwerten liegt die Stadt Donaueschingen in einem guten Bereich zu den angegebenen Richtwerten des DVGW.

Erläuterung der DVGW *) –Verlustkennwerte:

Wasserverlustbereich	Versorgungsstruktur	
	städtisch in m ³ / km x h	ländlich in m ³ / km x h
geringe Wasserverluste	< 0,07	< 0,05
mittlere Wasserverluste	0,07 - 0,15	0,05 - 0,10
hohe Wasserverluste	> 0,15	> 0,10

*) Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V.



Übersicht über die Gewinn- und Verlustrechnung

Die nachstehende Gegenüberstellung der einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung 2015 und 2016 zeigt die Erfolgsveränderungen im Vergleich zum Vorjahr:

	2016 €	2015 €	Verbesserung (+)/ Verschlechterung (-) ggü. dem Vorjahr
1. Umsatzerlöse	2.619.050,54	2.607.189,34	11.861,20
2. Bestandsveränderungen	-22.097,28	8.610,51	-30.707,79
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	52.403,46	63.111,84	-10.708,38
4. Sonstige betriebliche Erträge	10.396,81	11.726,09	-1.329,28
5. Materialaufwand:			
a) Aufw. f. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe u. bezogene Waren	-147.224,74	-184.334,43	37.109,69
b) Aufw. f. bezogene Leistungen	-439.528,74	-534.302,52	94.773,78
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	-475.305,09	-471.001,45	-4.303,64
b) Soz. Abgaben u. Aufw. für Altersversorgung und für Unterstützung	-135.915,72	-134.992,37	-923,35
* davon für Altersversorgung	-40.325,92	-39.827,95	-497,97
7. Abschreibungen	-482.901,63	-486.932,49	4.030,86
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen*	-567.019,33	-459.598,82	-107.420,51
* davon Kozessionsabgabe	-283.422,01	-169.983,00	-113.439,01
* davon Verwaltungskostenbeitrag	-68.179,79	-76.179,80	8.000,01
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.794,82	2.623,33	-828,51
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-175.487,57	-188.370,29	12.882,72
11. Steuern von Einkommen und Ertrag	-64.806,04	-63.963,90	-842,14
13. Ergebnis nach Steuern	173.359,49	169.764,84	3.594,65
12. Sonstige Steuern	-4.361,49	-4.262,56	-98,93
13. Jahresüberschuss	168.998,00	165.502,28	3.495,72



Die Gewinn- und Verlustrechnung 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss von 168.998,00 €. Die Verbrauchsgebühren blieben im Wirtschaftsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr konstant und betragen weiterhin 1,85 €/m³. Die monatliche Grundgebühr für den meist verwendeten Wasserzähler (Hauswasserzähler Q3=4) blieb gegenüber dem Vorjahr konstant und betrug 4,01 € (jeweils zuzüglich 7% Umsatzsteuer).

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2016 auf 2.619.050,54 € (Vorjahr 2.607.189,34 €). Darin enthalten waren Wassererlöse in Höhe von 2.550.700,83 € (Vorjahr 2.538.177,31 €). Die Umsatzerlöse enthielten über das Wasserentgelt hinaus noch sonstige privat- und öffentlich-rechtliche Umsätze von 24.677,08 €. Ab 2016 werden die Mieterträge zu den privatrechtlichen Umsatzerlösen hinzugerechnet. In 2016 betragen diese 5.104,13 € (Vorjahr: Umsatzerlöse 22.000,44 € + Mieterträge 4.931,90 €). Die Auflösung empfangener Ertragszuschüsse in 2016 betrug 38.568,50 € (Vorjahr 42.079,69 €).

Insgesamt wurden für 1.247.258 m³ 2.245.999,39 € (Vorjahr: für 1.245.807 m³ 2.234.154,06 €) Wasserverbrauchsgebühren verrechnet. Die Grundgebühren betragen in 2016 304.701,44 € (Vorjahr 304.023,25 €). Im Vergleich zum Planansatz konnten damit im Jahr 2016 im Bereich der Wasserverbrauchsgebühren Mehreinnahmen i.H. von rund 103.000 € realisiert werden, die sich aus höheren Wasserabgabemengen als geplant ergaben.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen in 2016 bei rund 10.397 €. Diese beinhalten Erträge aus Stromsteuerentlastung, Anlagenabgängen, Mahngebühren und Schrottverkäufen sowie aus sonstigen ordentlichen Erträgen. Insgesamt beliefen sich die Erträge 2016 auf 2.683.645,63 € und die Aufwendungen auf 2.514.647,63 €.

Die Materialaufwendungen betragen in 2016 rund 586.753,48 €. Hinzu kommen Bestandsminderungen in Höhe von 22.097,28 €. Vor allem im Bereich Stromsteuer und Energiebezug sowie im Unterhaltungsbereich bei der Unterhaltung der Wasserzähler, der Schieberkreuze, der Hydranten, des Rohrnetzes und der Gewinnungsanlagen lagen die Aufwendungen unter dem Planansatz. Obwohl die eingesparten Mittel zum Teil für die Mehraufwendungen im Bereich der Unterhaltung der Speicherungsanlagen verwendet wurden (ÜPL), lagen die Materialaufwendungen inkl. Bestandsveränderungen insgesamt 36.149,24 € deutlich unter dem Planansatz von 645.000 €.

Die Personalaufwendungen beliefen sich in 2016 auf rund 611.221 €. Im Vergleich zum Vorjahr (605.993 €) erhöhten sie sich um 5.228 €.



Der Verwaltungskostenbeitrag summierte sich im Geschäftsjahr 2016 auf 68.179,79 € und wurde wie in den Vorjahren unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr (76.179,80 €) verringerte sich dieser um rund 8.000 €.

Vergleich der Personalaufwendungen und des Verwaltungskostenbeitrages 2016 und 2015:

Personalaufwand und Verwaltungskostenbeitrag	2016	2015	<i>Veränderung +/-</i>
Bruttogehälter des Betriebes	473.105,09 €	470.401,45 €	2.703,64 €
Veränderung Urlaub- und Gleitzeitguthaben	2.200,00 €	600,00 €	1.600,00 €
Beitrag gesetzl. Sozialvers. Beschäftigte	93.600,46 €	93.249,78 €	350,68 €
Beitrag Versorgungskasse Beschäftigte	40.325,92 €	39.827,95 €	497,97 €
Berufsgenossenschaftsbeiträge	1.884,34 €	1.906,64 €	-22,30 €
Beihilfen, Unterstützung und dgl.	105,00 €	8,00 €	97,00 €
Verwaltungskostenbeitrag	68.179,79 €	76.179,80 €	-8.000,01 €
Gesamtsumme	679.400,60 €	682.173,62 €	-2.773,02 €

Die Personalentwicklung der Mitarbeiter des Eigenbetriebs Wasserwerk stellte sich für die Jahre 2016 und 2017 wie folgt dar:

Mitarbeiter	2016	2015	<i>Veränderung +/-</i>
Vollzeit	10	10	0
Teilzeit	1	1	0
Gesamt	11	11	0

Die an den städtischen Haushalt abzuführende Konzessionsabgabe belief sich für das Jahr 2016 auf insgesamt 283.422,01 € (Vorjahr 169.983,00 €). Damit erhöhte sich die Konzessionsabgabe um 113.439,01 € gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich dafür war der im Eigenbetrieb tatsächlich erzielte Jahresüberschuss vor Abrechnung der Konzessionsabgabe und der Steuern. Dieser erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 117.306 €. Der erhöhte Jahresüberschuss ist wiederum überwiegend darin begründet, dass der Materialaufwand, vor allem im Bereich der Unterhaltung, um 101.175,68 € gegenüber dem Vorjahr gesunken ist und gleichzeitig die Umsatzerlöse um 11.861,20 € gestiegen sind.

Eine Nachholung der Konzession aus Vorjahren musste nicht erfolgen.



Eigenkapitalausstattung, Gewinnvortrag und Rückstellungen

Das Eigenkapital belief sich zum 31.12.2016 auf 3.924.615 € (Vorjahr 3.755.617 €). Damit erhöhte sich das Eigenkapital um den im Wirtschaftsjahr 2016 erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 168.998 €.

Der vortragsfähige Gewinn per 31.12.2015 betrug 1.153.106,56 €. Durch den Jahresüberschuss 2016 erhöht sich der Gewinnvortrag zum 31.12.2016 auf 1.322.104,56 €.

Die Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebes errechnete sich wie folgt:

	30.12.2016	31.12.2015
Bilanzsumme	8.687.769 €	8.629.416 €
- Ertragszuschüsse	162.866 €	201.434 €
Bereinigte Bilanzsumme (1)	8.524.903 €	8.427.982 €
Eigenkapital (2)	3.924.615 €	3.755.617 €
Eigenkapitalausstattung (2:1)	46,0%	44,6%

Nach dem Verständnis der Finanzverwaltung liegt bei Betrieben dieser Art eine angemessene Eigenkapitalausstattung vor, wenn das Eigenkapital mindestens 30,0% der um die passivierten Ertragszuschüsse bereinigten Bilanzsumme beträgt.

Diese angestrebte Eigenkapitalquote von 30,0% wurde im Wirtschaftsjahr 2011 erstmals überschritten und verbesserte sich zum 31.12.2016 auf 46,0%.



Rückstellungsspiegel

Rückstellungen	Stand 01.01.	Verbrauch	Auflösung	Eingestellt	Stand 31.12.
Sonstige Rückstellungen					
Rückstellung für Jahresabschlussarbeiten	4.000,00 €	4.000,00 €	0,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
Rückstellung für externe Prüfung Innenrevision	7.500,00 €	7.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rückstellung für GPA Prüfung	7.500,00 €	0,00 €	0,00 €	12.500,00 €	20.000,00 €
Rückstellung für Urlaub- und Mehrarbeit	10.400,00 €	10.400,00 €	0,00 €	12.600,00 €	12.600,00 €
Rückstellung Aufbewahrungs- und Vorhaltungskosten	500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	500,00 €
Summe	29.900,00 €	21.900,00 €	0,00 €	29.100,00 €	37.100,00 €

Die Rückstellungen wurden so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen.

Die Rückstellung für die externe Prüfung wurde nicht wieder eingestellt, da die Jahresabschlussprüfung nach § 111 Abs. 1 GemO wieder durch das Amt für Innenrevision durchgeführt werden kann.

Die Rückstellung für die GPA – Prüfung musste erheblich erhöht werden, da nach jetzigem Stand absehbar ist, dass die Prüfungsgebühren wesentlich höher ausfallen als vorher angenommen.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden Steueraktivierungsansprüche in Höhe von 13.274 € bilanziert. Der Ausweis erfolgte unter den sonstigen Vermögensgegenständen.

Vermögen (Zugänge, Stände und Finanzierung)

Das Anlagevermögen betrug zum 31.12.2016 rund 7.847.900 € und erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 41.705 €. Dies begründet sich vor allem in Anlageinvestitionen im Bereich der Gewinnungs- und Bezugsanlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung.



Wasserversorgungsbeiträge und Hausanschlusskostenersätze wurden aufgrund gesetzlicher Vorgaben direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Investitionsausgaben in Abzug gebracht. Diese Einnahmen betragen im Jahr 2016 insgesamt 134.097,37 €.

Die Investitionen des Jahres 2016 beliefen sich auf eine Gesamthöhe von 669.449,35 €.

Davon entfielen auf:

a) Verteilung	475.755,01 €
darunter	
Rohrnetzpläne Ergänzungen	7.047,37 €
Hausanschlüsse	39.323,48 €
Breitelen Strangen - Neberweg	19.730,32 €
Breitelen Strangen - Erschließung/ Verläng. Raiffeisenstr.	10.519,84 €
Parkweg bis Gerbewiese Erneuerung Hauptleitung	114.810,24 €
Schwalbenweg 1. BA	78.166,42 €
Schützenberg 1. BA	3.520,00 €
Schützenberg 2. BA	5.390,00 €
Im Mittleren Grund	8.292,02 €
An der Tannheimer Straße	35.073,11 €
Klosterstraße 4. BA	4.959,74 €
Förderleitung DS Aasen 4. BA	148.282,47 €
sonstige	640,00 €
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.837,77 €
darunter	
Geschäftsausstattung	9.444,63 €
Geräte und Maschinen	720,00 €
GWG	673,14 €
c) Fahrzeuge	45.469,82 €
d) Anlagen im Bau	137.386,75 €
darunter	
Gutterquelle Rohrlager	1.200,00 €
Gutterquelle - Erneuerung Steuerungsanlage 1. BA	49.265,74 €
Prozessleitsystem Aufbau 3. Abschnitt	45.020,14 €
Prozessleitsystem Aufbau 4. Abschnitt	41.900,87 €

Geplante Bauvorhaben im nachfolgenden Geschäftsjahr sind im Wesentlichen die Beethovenstraße und der Schwalbenweg 2. Bauabschnitt mit jeweils 90.000 €, der 1. Bauabschnitt der Eichendorffstraße mit 110.000 € sowie der 2. Bauabschnitt Gutterquelle – Erneuerung Steuerungsanlage mit 205.000 €.



Der Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte hat sich in 2016 um rund 25.006 € verringert.

Das Umlaufvermögen betrug zum 31.12.2016 rund 838.644 € und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um rund 16.648 € gestiegen. Ursächlich hierfür war vor allem die Zunahme der Bankguthaben um 205.426 € auf 471.131 €. Gleichzeitig verringerten sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 166.681 € auf rund 237.666 € (2015: 404.347 €). Die Vorräte verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 22.097 € auf 129.846 €.

Die nachstehende Rechnung gibt Auskunft über die langfristige Finanzierung des zum 31.12.2016 im Eigenbetrieb Wasserwerk langfristig gebundenen Vermögens.

Zum 31.12.2016 betragen:

1. die langfristig gebundenen Vermögenswerte		
Anlagevermögen	7.847.900,25 €	
		7.847.900,25 €
2. die langfristigen Finanzierungsmittel		
Stammkapital	2.200.000,00 €	
Allgemeine Rücklage	402.510,77 €	
Gewinnvortrag inkl. Jahresergebnis	1.322.104,56 €	
Ertragszuschüsse	162.865,84 €	
Darlehensverbindlichkeiten	3.764.739,14 €	
		7.852.220,31 €

Daraus ergab sich ein Finanzierungsmittelüberhang in Höhe von 4.320,06 €

Die Verschuldung nahm auch im Wirtschaftsjahr 2016 weiter ab. Eine Darlehensaufnahme war in 2016 nicht erforderlich. Die Darlehenstilgungen beliefen sich auf insgesamt 314.878,83 €. Umschuldungen wurden nicht getätigt. Damit hat sich der Schuldenstand im Wirtschaftsjahr 2016 wie folgt geändert:

Stand 31.12.2015	4.079.617,97 €
+ Darlehensaufnahmen 2016	- €
- Darlehenstilgungen 2016	314.878,83 €
Stand 31.12.2016	3.764.739,14 €

Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung¹ von: 175 €

¹ Amtliche Einwohnerzahl des Statistischen Landesamtes zum 30.06.2015: 21.528 Einwohner



Ausblick

Die Finanzen des Eigenbetriebs sind geordnet. Dieses ist auf sparsames Wirtschaften, stetiges Ausführen von Unterhaltungsarbeiten und einer vorausschauenden Finanzplanung zurückzuführen.

Die Verbrauchs- und Grundgebühren blieben in 2016 zum Vorjahr unverändert. Danach beträgt die Verbrauchsgebühr weiterhin 1,85 €/m³ und die monatliche Grundgebühr für den meist verwendeten Hauswasserzähler Q3 = 4 beläuft sich auf 4,01 € (jeweils zuzüglich 7% Umsatzsteuer). Ab dem Gebührenkalkulationszeitraum 2013 bis 2015 werden anteilig 35% der Fixkosten über die Grundgebühr erhoben. Mit dieser Maßnahme wird bei weiterhin sinkenden Wasserabgabemengen und steigenden Fixkosten ein Anstieg der Wasserverbrauchsgebühren verhindert und sichergestellt, dass die verbrauchsunabhängigen Vorhaltekosten der Wasserversorgungseinrichtung verursachergerecht auf alle Benutzer verteilt werden. In 2017 werden die Gebühren für die Jahre 2018 und 2019 neu kalkuliert.

Für das Jahr 2017 sind laut Wirtschaftsplan Investitionen in Höhe von 1.001.000 € vorgesehen. Die im Jahr 2016 begonnenen aber noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen können im Jahr 2017 abgeschlossen werden.

Darlehensneuaufnahmen sollen auch zukünftig im Regelfall vermieden bzw. die bestehende Verschuldung abgebaut werden. Vorrangig bleibt aber weiterhin, die Erhaltung und Erweiterung der Infrastruktur.

Donaueschingen, 11.09.2017

Georg Zoller

Kaufmännischer Betriebsleiter

Heinz Bunse

Technischer Betriebsleiter





BILANZ ZUM 31.12.2016



Wasserwerk der Stadt Donaueschingen
Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
	31.12.2016	31.12.2015
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	2.809,50	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	158.018,84	183.024,97
2. Grundstücke ohne Bauten	38.245,16	38.245,16
3. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	286.736,65	172.791,37
4. Verteilungsanlagen	7.051.712,71	7.056.030,44
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	171.583,92	150.056,25
6. Anlagen im Bau	138.793,47	206.047,39
	7.847.900,25	7.806.195,58
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	129.846,40	151.943,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.292,55	259.135,50
2. Sonstige Vermögensgegenstände	151.373,73	145.211,29
	237.666,28	404.346,79
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	471.130,97	265.705,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.225,00	1.225,00
	8.687.768,90	8.629.416,17



Wasserwerk der Stadt Donaueschingen Bilanz zum 31. Dezember 2016

PASSIVA	Geschäftsjahr € 31.12.2016	Vorjahr € 31.12.2015
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	2.200.000,00	2.200.000,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklagen	402.510,77	402.510,77
III. Gewinnvortrag	1.153.106,56	987.604,28
IV. Jahresüberschuss	168.998,00	165.502,28
	3.924.615,33	3.755.617,33
B. Empfangene Ertragszuschüsse	162.865,84	201.434,34
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	37.100,00	29.900,00
	37.100,00	29.900,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.764.739,14	4.079.617,97
- davon mit einer Restlaufzeit bis einem Jahr 314.878,83 € (im Vorjahr 314.878,83 €)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	502.425,74	373.307,45
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 502.425,74 € (im Vorjahr 373.307,45 €)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	283.422,01	169.983,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis einem Jahr 283.422,01 € (im Vorjahr 169.983,00 €)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	12.600,84	19.556,08
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 12.600,84 € (im Vorjahr 19.556,08 €)		
	4.563.187,73	4.642.464,50
	8.687.768,90	8.629.416,17





GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
ZUM 31.12.2016





Wasserwerk der Stadt Donaueschingen
Gewinn- und Verlustrechnung
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016 €	2015 €
1. Umsatzerlöse	2.619.050,54	2.607.189,34
2. Bestandsveränderungen	-22.097,28	8.610,51
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	52.403,46	63.111,84
4. Sonstige betriebliche Erträge	10.396,81	11.726,09
5. Materialaufwand:		
a) Aufw. f. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe u. bezogene Waren	-147.224,74	-184.334,43
b) Aufw. f. bezogene Leistungen	-439.528,74	-534.302,52
6. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	-475.305,09	-471.001,45
b) Soz. Abgaben u. Aufw. für Altersversorgung und für Unterstützung	-135.915,72	-134.992,37
7. Abschreibungen	-482.901,63	-486.932,49
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-567.019,33	-459.598,82
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.794,82	2.623,33
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-175.487,57	-188.370,29
11. Steuern von Einkommen und Ertrag	-64.806,04	-63.963,90
13. Ergebnis nach Steuern	173.359,49	169.764,84
12. Sonstige Steuern	-4.361,49	-4.262,56
13. Jahresüberschuss	168.998,00	165.502,28





ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2016





Wasserwerk der Stadt Donaueschingen

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungswerte			Abschreibungen			Restbuchwerte			
	01.01.2016 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuch. €	31.12.2016 €	01.01.2016 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2016 €	31.12.2015 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Baukostenzuschüsse	20.451,68	0,00	0,00	0,00	20.451,68	0,00	0,00	0,00	20.451,68	0,00
sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	11.116,08	0,00	0,00	5.619,00	16.735,08	11.116,08	2.809,50	0,00	13.925,58	2.809,50
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebs- und anderen Bauten	1.378.242,29	0,00	0,00	0,00	1.378.242,29	1.195.217,32	25.006,13	0,00	1.220.223,45	158.018,84
2. Grundstücke ohne Bauten										
a.) Gewinnung	33.766,02	0,00	0,00	0,00	33.766,02	5,40	0,00	0,00	5,40	33.760,62
b.) Speicherung	4.484,54	0,00	0,00	0,00	4.484,54	0,00	0,00	0,00	0,00	4.484,54
3. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	1.792.183,89	0,00	1.370,31	130.879,51	1.921.693,09	1.705.609,47	16.813,41	1.352,18	1.721.070,70	86.574,42
a.) Quellfassungen und Quellzuleitungen	2.024.503,65	640,00	0,00	13.954,51	2.039.098,16	1.938.286,70	14.697,20	0,00	1.952.983,90	86.216,95
b.) Betriebseinrichtungen										
4. Verteilungsanlagen										
a.) Speicheranlagen	3.840.239,54	0,00	0,00	0,00	3.840.239,54	2.950.276,33	57.200,81	0,00	3.007.479,14	889.961,21
b.) Betriebseinrichtungen	1.881.501,57	0,00	0,00	20.772,43	1.902.274,00	1.676.071,30	14.622,55	0,00	1.690.693,85	205.430,27
c.) Leitungsnetz	16.390.954,79	435.791,53	16.937,44	33.337,44	16.843.146,32	10.694.964,74	296.749,10	7.181,52	10.984.532,32	5.695.990,05
d.) Hausanschlüsse	1.841.435,85	39.323,48	1.202,30	0,00	1.879.557,03	1.593.225,10	20.680,97	768,03	1.613.138,04	248.210,75
e.) Meßgeräte	52.083,95	0,00	0,00	0,00	52.083,95	35.645,79	1.677,83	0,00	37.323,62	16.438,16
f.) Abzugsanlagen (Beiträge u. Kostenersätze)	0,00	-134.097,37	0,00	0,00	-134.097,37	0,00	-1.676,21	0,00	-1.676,21	0,00
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung										
a.) Geschäftsausstattung	264.752,13	9.444,63	5.051,45	0,00	269.145,31	228.356,50	5.643,51	4.514,09	229.485,92	36.395,63
b.) Fahrzeuge	198.944,74	45.469,82	0,00	77,78	244.492,34	155.460,94	13.402,29	0,00	168.863,23	43.483,80
c.) Maschinen und Geräte	121.750,40	720,00	0,00	0,00	122.470,40	51.573,58	14.601,40	0,00	66.174,98	70.176,82
d.) GWG	622,29	673,14	0,00	0,00	1.295,43	622,29	673,14	0,00	1.295,43	0,00
6. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	206.047,39	137.386,75	0,00	-204.640,67	138.793,47	0,00	0,00	0,00	138.793,47	206.047,39
Sachanlagen insgesamt	30.031.513,04	535.351,98	24.561,50	-5.619,00	30.536.684,52	22.225.317,46	480.092,13	13.815,82	22.691.593,77	7.806.195,58
Anlagevermögen insgesamt	30.063.080,80	535.351,98	24.561,50	0,00	30.573.871,28	22.256.885,22	482.901,63	13.815,82	22.725.971,03	7.806.195,58





ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2016





A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Das Wasserwerk ist ein Eigenbetrieb der Stadt Donaueschingen und deshalb zur Bilanzierung verpflichtet.

Die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) in der Fassung der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) wurden angewandt.

Mit Satzungsänderungsbeschluss des Gemeinderats vom 11.12.2007 wurde mit Wirkung ab dem 1. Januar 2008 beschlossen, mit dem Eigenbetrieb Wasserwerk Gewinnerzielungsabsicht zu verfolgen.

Aufgrund der am 23.07.2015 in Kraft getretenen Änderung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), wurde der Jahresabschluss entsprechend angepasst. Das BilRUG verweist insbesondere auf die Gliederung der Bilanz nach § 266 Handelsgesetzbuch (HGB) sowie auf die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 HGB.

In der Bilanzgliederung mussten keine Veränderungen vorgenommen werden.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Mieterträge bisher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Ab dem Jahr 2016 sind diese den Umsatzerlösen zuzuordnen.

Darüber hinaus sind lt. § 275 HGB in der Gewinn- und Verlustrechnung die Bestandsveränderungen gesondert, nach den Umsatzerlösen, auszuweisen. Die Bestandsveränderungen wurden bisher zusammen mit den Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren (Materialaufwand) ausgewiesen.

Des Weiteren gibt es das „Ergebnis der gewöhnlichen Tätigkeit“, welches vor den Steuern von Einkommen und Ertrag ausgewiesen wurde, nicht mehr. Nach dem neuen Recht heißt diese Position „Ergebnis nach Steuern“ und wird in der Gewinn- und Verlustrechnung nach den Steuern von Einkommen und Ertrag ausgewiesen.



Um die Vergleichbarkeit zum Vorjahr zu gewährleisten, wurden in diesem Jahresabschluss sämtliche Änderungen auch für 2015 übernommen.

Nachrichtlich sind in der folgenden Übersicht zur Gewinn- und Verlustrechnung die geänderten Zahlen 2015 aufgelistet:

Änderung/ Position		Jahresabschluss 2016		Jahresabschluss 2015
		Geschäftsjahr 2016	Zur besseren Vergleichbarkeit geänderte Zahlen 2015	GR-Beschluss vom 22.11.2016
Umgliederung Mieterträge	Umsatzerlöse	2.619.050,54 €	2.607.189,34 €	2.602.257,44 €
	Sonstige betriebliche Erträge	10.396,81 €	11.726,09 €	16.657,99 €
Ausweis Bestandsveränderungen	Bestandsveränderungen	-22.097,28 €	8.610,51 €	---
	Materialaufwand a) Aufw. f. RHB u. bezogene Waren	-147.224,74 €	-184.334,43 €	-175.723,92 €
Umgliederung Ergebnis	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	---	---	233.728,74 €
	Ergebnis nach Steuern	173.359,49 €	169.764,84 €	---



B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

ANLAGEVERMÖGEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten abzüglich Rabatte und Skonti bewertet. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen die handels- und steuerrechtlich zulässigen Nutzungsdauern zugrunde.

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen Lohnaufwendungen der beim Wasserwerk beschäftigten Fach- und Hilfskräfte für Netzerweiterungen. Die ab dem Jahr 2003 gesetzlich vorgeschriebenen Baukostenzuschüsse werden gemäß dem Schreiben des BMF vom 27.05.2003 (BSTBI 2003 I S. 361) von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

Die Wasserversorgungsbeiträge laufen unterjährig auf das Buchungskreisverrechnungskonto 764200, die Hausanschlusskostenersätze werden auf dem Erfolgskonto 439000 verbucht. Im Rahmen vom Jahresabschluss müssen beide Sachkonten aufgelöst werden. Bis einschließlich 2015 wurden beim Jahresabschluss alle Einzelposten der Sachkonten 764200 und 439000 aufgelistet und soweit möglich bestehenden Anlagen zugeordnet. Die Beträge wurden als Negativzugänge auf die Anlagen gebucht. Problematisch bei dieser Vorgehensweise ist, dass die Zuordnung nicht genau erfolgen kann, da die Investitionen und die Beiträge meist zeitversetzt (teilweise im Abstand von mehreren Jahren) getätigt/ eingnommen werden. Außerdem konnten manche Beiträge nicht/ nicht in voller Höhe auf die zugeordneten Anlagen gebucht werden, da der Restbuchwert der Anlage mittlerweile geringer war als der Beitrag. Folglich wurden alle nicht zuordenbaren Beiträge auf Sammelanlagen gebucht.

Ein weiteres Problem ergibt sich bei Verschrottung von Anlagen. Da die Beiträge auf Investitionsanlagen gebucht sind, werden diese bei Verschrottung der Anlage mit verschrottet. Das darf nicht sein, da es sich hierbei um einmalige Beiträge für die Bereitstellung des Leitungsnetzes/ Hausanschlusses handelt. Die Beiträge müssen auf eine Abzugsanlage gebucht und regulär (unabhängig von Verschrottung oder Anlagenzu- und -abgängen) abgeschrieben werden.



Daher werden ab 2016 die Wasserversorgungsbeiträge und die Hausanschlusskostenersätze auf Abzugsanlagen gebucht und unabhängig von jeglichen Änderungen der Investitionen (Verschrottung oder Anlagenzu- und -abgängen) abgeschrieben. Als Nutzungsdauer wird ein Mittelwert von 40 Jahren festgesetzt (die reguläre Nutzungsdauer beträgt 30 – 50 Jahre, je nach Leitung). Es wird für jedes Jahr eine Abzugsanlage angelegt, welche bilanziell unter dem Sachanlagevermögen als Negativanlage ausgewiesen wird.

UMLAUFVERMÖGEN

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden nach dem Verbrauchsfolgeverfahren First in - First out (FiFo) bewertet. Für Bestandsrisiken werden ausreichend Abschläge gebildet. Die Bewertung der Vorräte erfolgt verlustfrei.

Bis einschließlich 2015 wurden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen saldiert auf der Passivseite der Bilanz unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Ab 2016 werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erstmalig auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen. Dadurch sind in der Bilanz beide Positionen mit den tatsächlichen Werten zum Jahresende ersichtlich, was eine bessere Transparenz gewährleistet. Ohne diese Änderung würde in 2016 der unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesene Saldo 400.302,09 € (Vorjahr 373.307,45 €) betragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken angesetzt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen die Endabrechnungen 2016. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber der Stadt in Höhe von 54.104,22 € (im Vorjahr 49.688,71 €) enthalten.

EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE

Die bis zum 31.12.2002 vereinnahmten Ertragszuschüsse werden zum Nominalwert abzüglich der jährlichen Auflösungsbeträge von 5% der Ursprungsbeträge gezeigt. Die Auflösungsbeträge sind wie bisher in den Umsatzerlösen enthalten.



RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen werden so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen. Diese beinhalten Jahresabschlusskosten des laufenden Geschäftsjahres, Aufwendungen für Aufbewahrungsverpflichtungen, Urlaubs- und Mehrarbeitsverpflichtungen sowie voraussichtliche Prüfungskosten der GPA.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitsspiegel zusammengefasst:

	Stand 31.12.2016 €	Restlaufzeit bis 1 Jahr €	Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahren €	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.764.739,14	314.878,83	1.259.515,32	2.190.344,99
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	502.425,74	502.425,74	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	283.422,01	283.422,01	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	12.600,84	12.600,84	0,00	0,00
	4.563.187,73	1.113.327,42	1.259.515,32	2.190.344,99



C. Vermögensplanabrechnung

Die goldene Finanzregel besagt, dass langfristig gebundenes Vermögen (Grundstücke, Anlagen, Lizenzen) durch langfristiges Kapital (Eigenkapital, Darlehen) gedeckt werden soll, da ansonsten ein Liquiditätsengpass droht. Der sich hierbei ergebende Finanzierungsmittelüberhang/ -fehlbetrag soll mit zukünftigen Finanzierungsmittelüberhängen/ -fehlbeträgen verrechnet oder in der Vermögens-/ Finanzplanung der Folgejahre berücksichtigt werden.

Im Jahr 2016 ergab sich ein Finanzierungsmittelüberhang in Höhe von 4.320,06 €. Dieser wird in der Vermögensplanung 2018 berücksichtigt.

Finanzierung	Bilanz		kurzfristige		langfristige	
	31.12.2016	31.12.2015	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Aktiva						
Anlagevermögen	7.847.900,25	7.806.195,58			469.085,81 ²	510.790,48 ³
Vorräte	129.846,40	151.943,68	22.097,28			
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	708.797,25	670.051,91		38.745,34		
aktiver RAP	1.225,00	1.225,00	0,00			
Summe	8.687.768,90	8.629.416,17				
Passiva						
Eigenkapital	3.924.615,33	3.755.617,33			168.998,00	
Ertragszuschüsse	162.865,84	201.434,34				38.568,50
Rückstellungen	37.100,00	29.900,00	7.200,00			
Darlehen	3.764.739,14	4.079.617,97				314.878,83
Verbindlichkeiten	798.448,59	562.846,53	235.602,06			
Summe	8.687.768,90	8.629.416,17				
Gesamte Einnahmen/Ausgaben			264.899,34	38.745,34	638.083,81	864.237,81
Finanzierungsmittelüberhang/ -fehlbetrag (entspricht Differenz 2015/2016)				226.154,00	226.154,00	
			264.899,34	264.899,34	864.237,81	864.237,81

² Saldo aus Abschreibungszugängen und Abschreibungsabgängen (siehe Anlagennachweis)

³ Saldo aus Anlagezugängen und Anlageabgängen (siehe Anlagennachweis)



1. langfristig gebundene Vermögenswerte	2016	2015
Anlagevermögen	7.847.900,25	7.806.195,58
Summe	7.847.900,25	7.806.195,58
2. langfristige Finanzierungsmittel	2016	2015
Eigenkapital	3.924.615,33	3.755.617,33
Ertragszuschüsse	162.865,84	201.434,34
Darlehensverbindlichkeiten	3.764.739,14	4.079.617,97
Summe	7.852.220,31	8.036.669,64
Finanzierungsmittelüberhang/ -fehlbetrag	4.320,06	230.474,06
Differenz 2015/2016	226.154,00	

Vermögensplanabrechnung Plan-Ist-Vergleich 2016

	Plan	Ist
Einnahmen		
Zuführung zum Stammkapital	0,00	0,00
Jahresgewinn	164.177,00	168.998,00
Zuweisungen, Zuschüsse	0,00	0,00
Beiträge	15.000,00	Bei Investitionen abgezogen
Hausanschlusskostenersätze	30.000,00	(Abzugsanlagen)
Darlehensaufnahme	851.323,00	0,00
Abschreibungen	523.800,00	469.085,81
Finanzierungsmittelüberhang/ -fehlbetrag Vorjahr	0,00	230.474,06
Summe	1.584.300,00	868.557,87
Ausgaben		
Investitionen	1.197.000,00	510.790,48
Auflösung von Ertragszuschüssen	40.000,00	38.568,50
Darlehenstilgungen	347.300,00	314.878,83
Finanzierungsmittelüberhang/ -fehlbetrag lfd. Jahr	0,00	4.320,06
Summe	1.584.300,00	868.557,87
Differenz		0,00



D. Angaben zu der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verkauften Abgabemengen beliefen sich im laufenden Geschäftsjahr auf 1.247.258 m³ (im Vorjahr 1.245.807 m³).

Die Umsatzerlöse enthalten über das Wasserentgelt hinaus noch die Auflösung empfangener Ertragszuschüsse 38.568,50 € (Vorjahr 42.079,69 €) und sonstige privat- und öffentlich-rechtliche Umsätze von gesamt 24.677,08 € (Vorjahr 16.645,64 €). Zu den privatrechtlichen Umsatzerlösen kommen noch die Mieterträge in Höhe von 5.104,13 € (Vorjahr 4.931,90). Die sonstigen betrieblichen Erträge im Jahr 2016 betragen 10.396,81 € (Vorjahr 11.726,09 €).

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird eine Konzessionsabgabe in Höhe von 283.422,01 € (Vorjahr 169.983,00 €) ausgewiesen.

Der Verwaltungskostenbeitrag belief sich im laufenden Geschäftsjahr auf 68.179,79 € (Vorjahr 76.179,80 €) und wurde wie im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Als größerer Posten wäre bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen noch das Entgelt für Wasserentnahme an das Land zu erwähnen. Im Jahr 2016 betrug dieses 108.974,56 € (Vorjahr 109.180,79 €).

Weitere Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilden die EDV-Kosten, die Prüfungs- und Beratungskosten, Aus- und Fortbildungskosten, die Gebäudeversicherungen und die sonstigen Versicherungen, sowie der Sachbedarf für die Verbrauchsabrechnung, der Verlust aus Anlageabgängen und der Werkstattbedarf. Außerdem fallen unter die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Kosten wie Bürobedarf, Reisekosten, Telekommunikations-, Frankier- und Kopierkosten, Kontoführungsgebühren, Kosten für die Grundkarte des Rohrnetzes sowie periodenfremde und sonstige betriebliche Aufwendungen. Diese Posten bilden in Summe ca. 18 % der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.



E. Sonstige Angaben

WAHRNEHMUNG DER ORGANFUNKTIONEN

Nach § 4 der Betriebssatzung sind die Verwaltungsorgane des Eigenbetriebs

- der Gemeinderat
- die Ausschüsse des Gemeinderats
- der Betriebsausschuss
- der Oberbürgermeister
- die Betriebsleitung

Besondere Vergütungen werden nicht gewährt, der Betrieb erstattet lediglich entsprechend der Inanspruchnahme anteilig Personalkosten.

Der Betriebsausschuss ist identisch mit dem Technischen Ausschuss. Als Betriebsleiter waren im laufenden Geschäftsjahr bestellt:

- Herr Georg Zoller (kaufmännischer Betriebsleiter)
- Herr Heinz Bunse (technischer Betriebsleiter)

MITARBEITER

Der Betrieb beschäftigte im laufenden Geschäftsjahr 10 Vollzeitmitarbeiter (Vorjahr 10), und 1 Teilzeitmitarbeiter (Vorjahr 1).

ERTRAGSTEUERN

Im Jahresergebnis sind Steuern vom Einkommen und Ertrag von 64.806,04 € (Vorjahr 63.963,90 €) enthalten.

Donaueschingen, 11.09.2017

Stadtverwaltung

Erk Pauly

Oberbürgermeister





EIGENBETRIEB ABWASSERBESEITIGUNG
DER STADT DONAUESCHINGEN

JAHRESABSCHLUSS 2016





LAGEBERICHT



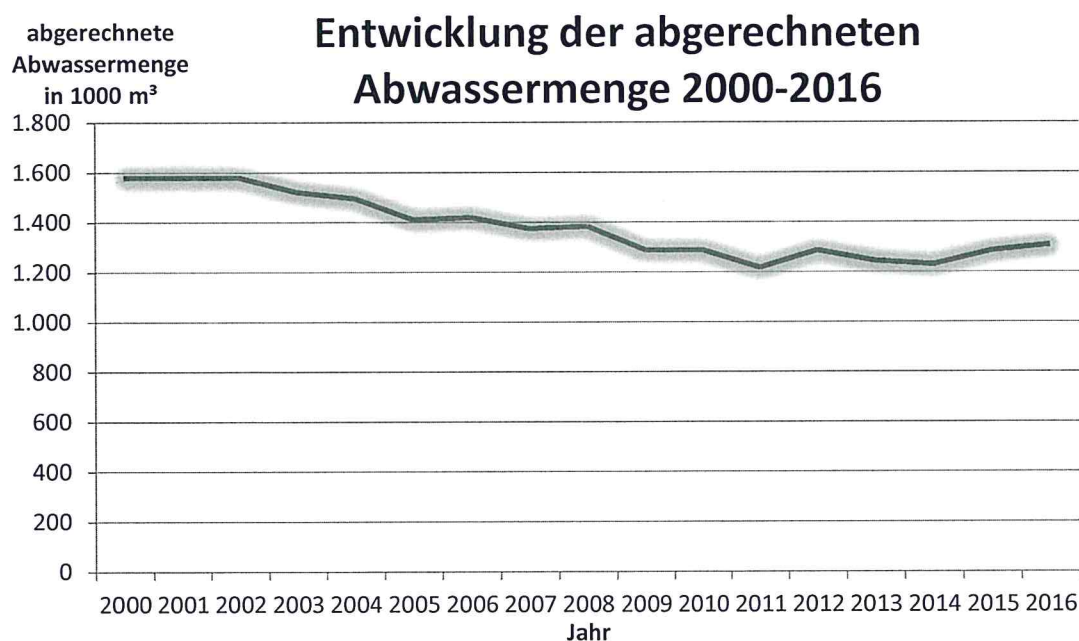


Abwassermengen

Das in der Kernstadt sowie in den Stadtteilen Aasen, Grüningen, Heidenhofen, Neudingen und Pfohren anfallende Abwasser wird bei der Verbandskläranlage des Gemeindeverwaltungsverbandes Donaueschingen angeliefert. Die Stadtteile Hubertshofen und Wolterdingen liefern das Abwasser bei der Kläranlage Wolterdingen an.

	2016	2015
bei der Verbandskläranlage	4.515.855 m ³	3.972.901 m ³
bei der Kläranlage Wolterdingen	343.626 m ³	308.756 m ³
zusammen	4.859.481 m³	4.281.657 m³
Die in Donaueschingen gemessene und abgerechnete Abwassermenge betrug	1.308.730 m ³	1.285.444 m ³

Bei der Differenz zwischen angelieferter Abwassermenge an den Kläranlagen und der den Anschlussnehmern berechneten Abwassermenge handelt es sich hauptsächlich um Niederschlagswasser. Erfahrungsgemäß können die angelieferten Abwassermengen je nach Niederschlägen und Sommertemperaturen stark schwanken.





Übersicht über die Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gemeindeprüfungsanstalt fordert, dass eine Kostenüberdeckung wegen zwingender Ausgleichsverpflichtung innerhalb von fünf Jahren nach der Entstehung im Wirtschaftsjahr, der Entstehung nach § 249 Abs. 1 HGB über die Gewinn- und Verlustrechnung einer Gebührenaussgleichsrückstellung zuzuführen und beim späteren Ausgleich (Einstellung in die einem Gebührenbeschluss zugrunde liegende Gebührenkalkulation oder durch Verrechnungsbeschluss) erfolgswirksam wieder aufzulösen ist. Da der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung keine Gewinnerzielungsabsicht verfolgt, unterliegt er der Ausgleichsverpflichtung. Um die Vergleichbarkeit zum Vorjahr zu gewährleisten, wird zunächst von einem Jahresüberschuss ohne Berücksichtigung der Gebührenaussgleichsrückstellung ausgegangen. Ohne die Gebührenaussgleichsrückstellungen würde die Gewinn- und Verlustrechnung des Wirtschaftsjahres 2016 mit einem Jahresüberschuss von 855.339,81 € (Vorjahr 866.030,73 €) abschließen.

In der von Allevo erstellten Gebührenkalkulation Abwasser für die Jahre 2016 und 2017 ergibt sich aus den Vorjahren 2011-2013 für das Jahr 2016 insgesamt eine Kostenunterdeckung von 46.166 €. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

			2016
Kostenanteil Schmutzwasserbeseitigung			2.734.922 €
Schmutzwassermenge			1.174.000 m ³
Berücksichtigung von Vorjahresergebnissen			
Unterdeckung	2011	100%	110.597 €
Überdeckung	2012	100%	-79.748 €
Überdeckung	2013	68%	-120.070 €
Summe Schmutzwasserbeseitigung Ausgleich Vorjahre			-89.221 €
Kostenanteil Niederschlagswasserbeseitigung			1.047.072 €
Niederschlagswassermenge			2.210.000 m ³
Berücksichtigung von Vorjahresergebnissen			
Unterdeckung	2011	100%	91.818 €
Unterdeckung	2012	0%	0 €
Unterdeckung	2013	30%	43.569 €
Summe Niederschlagswasserbeseitigung Ausgleich Vorjahre			135.387 €
Summe Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung - Unterdeckung			46.166 €



Zum Ausgleich der Unterdeckung wird der Betrag von 46.166 € als Gewinnvortrag eingestellt. Der Restbetrag von 809.173,81 € wird den Gebührenausgleichsrückstellungen zugeführt und in den fünf folgenden Jahren unter Berücksichtigung der Gebührenkalkulation und der gebührenrechtlichen Ergebnisse wieder aufgelöst. Die nächste Gebührenkalkulation wird für die Jahre 2018/ 2019 durchgeführt. Die Gegenbuchung für die Gebührenausgleichsrückstellung erfolgt ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung und wird vor der Position „Jahresüberschuss“ gesondert ausgewiesen.

Die nachstehende Gegenüberstellung der einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zeigt die Erfolgsveränderungen des Jahres 2016 im Vergleich zum Vorjahr:

	2016	2015	Verbesserung (+)/ Verschlechterung (-) ggü. dem Vorjahr
	€	€	
1. Umsatzerlöse	5.374.124,28	5.444.195,32	-70.071,04
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	47.532,85	18.530,85	29.002,00
4. Materialaufwand	-1.742.597,05	-1.826.543,36	83.946,31
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-116.159,47	-112.992,98	-3.166,49
b) Soz. Abgaben u. Aufw. für Altersversorgung und für Unterstützung	-33.866,71	-32.870,65	-996,06
6. Abschreibungen	-1.514.496,81	-1.487.371,09	-27.125,72
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen*	-194.897,21	-148.646,82	-46.250,39
* davon Verwaltungskostenbeitrag	-129.572,09	-121.162,20	-8.409,89
8. Zinsen und ähnliche Erträge	1.860,94	3.130,07	-1.269,13
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-966.001,01	-991.240,61	25.239,60
10. Ergebnis nach Steuern	855.499,81	866.190,73	-10.690,92
11. Sonstige Steuern	-160	-160	0
12. Gebührenausgleichsrückstellungen	-809.173,81	0	-809.173,81
13. Jahresüberschuss	46.166,00	866.030,73	-819.864,73



Im Jahr 2016 wurde für 1.308.730 m³ 2.950.073,55 € Schmutzwassergebühr verrechnet (Vorjahr 1.285.444 m³ und 3.154.828,41 €). Die abgerechnete versiegelte Fläche betrug für das Jahr 2016 2.233.571 m² (Vorjahr 2.229.143 m²). Als Niederschlagswassergebühr wurden in 2016 1.183.106,50 € vereinnahmt (Vorjahr 1.067.656,15 €). Insgesamt beliefen sich die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren im Geschäftsjahr 2016 auf 4.133.180,05 € (Vorjahr 4.222.484,56 €). Das ergibt eine Wenigereinnahme von 89.304,51 €. Ursächlich hierfür ist vor allem der niedrigere Verbrauch im Bereich der Tarif- und Sonderkunden. Der Planansatz 2016 wurde aufgrund der ungewissen Flüchtlingssituation und Auflösung des 110. Infanterie-Regiments sehr vorsichtig gebildet. Insgesamt wurden in 2016 im Bereich der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren 3.459.900 € geplant. Im Vorjahr wurden 3.932.200 € angesetzt. Das ergibt eine geplante Wenigereinnahme von 472.300 € gegenüber dem Vorjahr. Im Plan-Ist-Vergleich 2016 ergeben sich aufgrund des zu niedrigen Planansatzes daher Mehreinnahmen von rund 673.280 €.

Die übrigen Umsatzerlöse ergeben sich überwiegend aus der Auflösung der Ertragszuschüsse, den Erstattungen von Gemeinden und dem Straßenentwässerungskostenanteil vom städtischen Haushalt, der sich in 2016 auf 686.177,63 € belief und somit rund 19.802 € über dem im Jahr 2015 erzielten Umsatz von 666.375,73 € lag. Der Planansatz für 2016 von 640.000 € wurde somit ebenfalls übertroffen.

Außerdem wurden gemäß dem Vertrag über die Mitbenutzung des Serverraums der Stadt Donaueschingen für einen OPC-Server, erstmalig die Betriebskosten für das Prozessleitsystem abgerechnet. Für 2016 ergab sich eine Erstattung in Höhe von 1.798,15 €. Für das Vorjahr wurden 3.207,51 € vereinnahmt und unter den sonstigen periodenfremden Erträgen ausgewiesen

Insgesamt beliefen sich die Erträge in 2016 auf 5.423.518,07 € (Vorjahr 5.465.856,24 €), die Aufwendungen betragen 4.568.178,26 € (Vorjahr 4.599.825,51 €).

Die Materialaufwendungen betragen in 2016 1.742.597,05 € und fielen sowohl im Vorjahresvergleich (1.826.543,36 €), als auch im Vergleich zum Planansatz 2016 (2.019.100 €) geringer aus. Die niedrigeren Materialaufwendungen resultierten im Vergleich zum Planansatz größten Teils aus geringeren Umlagen an den Gemeindeverwaltungsverband (GVV). Insgesamt beliefen sich die Umlagen an den GVV in 2016 auf 1.074.185,53 €. Geplant waren für 2016 1.334.000 €, dies entspricht einer Differenz von 259.814,47 € gegenüber dem Planansatz.



Der Verwaltungskostenbeitrag betrug in 2016 129.572,09 € und ist gegenüber dem Vorjahr (121.162,20 €) leicht gestiegen. Wie in den Vorjahren erfolgte der Ausweis des Verwaltungskostenbeitrages unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Als weiterer Bestandteil der sonstigen Aufwendungen ist der Aufwand für Hausanschlüsse Dritter zu erwähnen. Dieser belief sich in 2016 auf 29.000 € (Vorjahr 0 €). In 2016 waren hierfür 80.000 € geplant.

Die Personalaufwendungen beliefen sich in 2016 auf rund 150.026,18 € und sind im Vergleich zum Vorjahr (145.863,63 €) leicht gestiegen.

Vergleich der Personalaufwendungen und des Verwaltungskostenbeitrages 2015 und 2016:

Personalaufwand und Verwaltungskostenbeitrag	2016	2015	<i>Veränderung + / -</i>
Bruttogehälter des Betriebes	115.959,47 €	112.992,98 €	- 2.966,49 €
Veränderung Urlaub- und Gleitzeitguthaben	200,00 €	- €	- 200,00 €
Beitrag gesetzl. Sozialvers. Beschäftigte	23.271,33 €	22.557,70 €	- 713,63 €
Beitrag Versorgungskasse Beschäftigte	9.959,27 €	9.718,29 €	- 240,98 €
Berufsgenossenschaftsbeiträge	628,11 €	586,66 €	- 41,45 €
Beihilfen, Unterstützung und dgl.	8,00 €	8,00 €	- €
Verwaltungskostenbeitrag	129.572,09 €	121.162,20 €	- 8.409,89 €
Gesamtsumme	279.598,27 €	267.025,83 €	- 12.572,44 €

Die Personalentwicklung der Mitarbeiter des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung stellte sich für die Jahre 2015 und 2016 wie folgt dar:

Mitarbeiter	2016	2015	<i>Veränderung</i>
Vollzeit	3	4	-1
Teilzeit	1	0	1
Gesamt	4	4	0

Eigenkapital

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 05.11.1996 beschlossen, auf die Festsetzung eines Stammkapitals satzungsmäßig zu verzichten (§ 12 Abs. 2 EigBG). Die allgemeine Rücklage in Höhe von 1.097.411,33 € betrifft die in den Vorjahren gewährten Kapitalzuschüsse vom Ausgleichsstock. Diese wurden im Wirtschaftsjahr 2006 aus den Ertragszuschüssen ausgesondert (§ 8 Abs. 3 Satz 5 EigBVO).

Empfangene Ertragszuschüsse

Die Einnahmen aus den Abwasserversorgungsbeiträgen für die Kläranlage und Kanäle beliefen sich im Jahr 2015 auf 247.778,25 €. Kostenbeteiligungen Dritter für Investitionen betrugen 19.565,94 €. Diese Einnahmen wurden als empfangene Ertragszuschüsse passiviert. Die jährlichen Auflösungsbeträge der Ertragszuschüsse entsprachen den Abschreibungssätzen der Anlagen der Abwasserbeseitigung. In 2016 betrugen diese 406.230,31 €.

Rückstellungen

Rückstellungen	Stand 01.01.	Verbrauch	Auflösung	Eingestellt	Stand 31.12.
Sonstige Rückstellungen					
Rückstellung für externe Prüfung Innenrevision	7.500,00 €	7.500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rückstellung für GPA Prüfung	10.000,00 €	0,00 €	0,00 €	10.000,00 €	20.000,00 €
Rückstellung für Urlaub- und Mehrarbeit	4.000,00 €	4.000,00 €	0,00 €	4.200,00 €	4.200,00 €
Rückstellung Aufbewahrungs- und Vorhaltungskosten	500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	500,00 €
Rückstellungen für ausstehende Investitionsrechnungen	64.370,00 €	24.453,45 €	39.916,55 €	0,00 €	0,00 €
Gebührenausgleichsrückstellungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	809.173,81 €	809.173,81 €
Summe	86.370,00 €	35.953,45 €	39.916,55 €	823.373,81 €	833.873,81 €

Die Rückstellungen wurden so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen. Die Rückstellung für die externe Prüfung wurde nicht wieder eingestellt, da die Jahresabschlussprüfung nach § 111 Abs. 1 GemO wieder durch das Amt für Innenrevision durchgeführt werden kann.

Die Rückstellung für die GPA – Prüfung musste erheblich erhöht werden, da nach jetzigem Stand absehbar ist, dass die Prüfungsgebühren wesentlich höher ausfallen als vorher angenommen.



Die am Anfang des Geschäftsjahres bestehende Rückstellung für ausstehende Investitionsmaßnahmen betrifft die Druckleitung Pfohren.

Nachrichtlich Vermerk vom Jahresabschluss 2015:

"Die verbliebenen Investitionsrückstellungen in Höhe von 64.370,00 € betreffen die bereits abgeschlossene Maßnahme "Druckleitung Pfohren". Diese Rückstellung wurde aufgrund unklarer Investitionsrechnungen gebildet und bleibt bis zur Klärung der Angelegenheit bestehen."

Im Laufe des Geschäftsjahres 2016 konnte die Angelegenheit geklärt werden. Es wurde noch eine Schlusszahlung in Höhe von 24.453,45 € für die Maßnahme geleistet. Der Restbetrag von 39.916 € wurde aufgelöst.

Aufgrund der Forderung der Gemeindeprüfungsanstalt hinsichtlich der zwingenden Ausgleichsverpflichtung bei Kostenüberdeckungen wurde in 2016 erstmalig eine Gebührenausgleichsrückstellung eingestellt.

Vermögen (Zugänge, Stände und Finanzierung)

Das Anlagevermögen betrug zum 31.12.2015 rund 31.285.643,29 € und reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr (31.654.351,93 €) um 368.708,64 €.

Die Veränderung des Anlagevermögens begründet sich darin, dass neben den in 2016 fertiggestellten Baumaßnahmen das übrige Anlagevermögen nochmals überarbeitet wurde. Dabei wurden in Vorjahren fertiggestellte und noch nicht aktivierte Maßnahmen nachaktiviert und unterliegen nun dem Werteverzehr. Die nachaktivierten Anlagen wurden vorher im Anlagevermögen als Anlagen im Bau ausgewiesen. Durch diese Bereinigung und die reguläre Abrechnung der Maßnahmen aus 2016 reduzierte sich der Bilanzposten „Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ um 102.662,24 €. Parallel dazu erhöhten sich die Abschreibungen um 27.125,72 € auf insgesamt 1.514.496,41 €.

Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte haben sich 2016 nicht ergeben.



Im Jahr 2016 beliefen sich die Investitionen auf eine Gesamthöhe von 1.145.788,17 €.

Davon entfielen auf:

a)	Regenüberlaufbecken	231.322,62 €
	RÜ Heidenhofen	- 854,52 €
	RÜB Entenburg Pfohren	122.000,33 €
	RÜ 2 Rathaus Weidenweg Pfohren	27.454,94 €
	RÜ 3 Kirchstraße Pfohren	44.064,75 €
	RÜ Villingen Straße Entlastungsmessung APL	2.508,52 €
	Fernübertragungen GPS RÜB 2016	36.148,60 €
b)	Kanalisation	844.526,37 €
	Druckleitung Pfohren zur Verbandskläranlage,	9.708,06 €
	Am Tiefen Weg 1. BA	95.423,66 €
	Bahnhofstraße RW	10.485,88 €
	Breitelen Strangen Stichstraße Erschließung	93.247,89 €
	Breitelen Strangen Raiffeisenstr. weitere Erschließung	75.057,34 €
	Fürstenbergstraße Liner	20.026,01 €
	Neue Wolterdinger Straße Liner	25.239,25 €
	Schwalbenweg 1. BA	160.640,43 €
	Zelterweg Liner	20.582,59 €
	Erneuerung RW-Kanal Klosterstraße 4.BA	48.819,21 €
	Kopenweg Liner	10.002,77 €
	Geisinger Straße Liner	37.207,53 €
	An der Tannheimer Straße Erschließung	104.737,50 €
	Hausanschlüsse 2016	78.402,65 €
	KA Wolterdingen Anschluss Druckleitung nach DS Planung LP 1+2	54.945,60 €
c)	Maschinen, Geräte, Werkzeuge	8.561,34 €
	Messanlage KA Wolterdingen Ersatzbeschaffung	8.561,34 €
d)	Geschäftsausstattung	480,34 €
	PC Lenovo TC M700 i3-6100T	480,34 €
e)	Fahrzeuge	52.800,12 €
	Hummel GSK 500 - 12V CE - Fahrzeug Kanal AW	2.816,20 €
	Mercedes Benz 314 CDI Sprinter Kastenwagen	49.983,92 €
f)	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.097,38 €
	APW Aufen Sanierung	8.097,38 €



Das Umlaufvermögen belief sich zum 31.12.2016 auf 1.379.192,14 € (Vorjahr: 1.634.802,46 €). Darin enthalten sind Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 1.097.614,19 € sowie Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 281.577,95 €.

Die nachfolgende Rechnung gibt Auskunft über die langfristige Finanzierung des zum 31.12.2016 im Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung langfristig gebundenen Vermögens.

Zum 31.12.2016 betragen:

1. die langfristig gebundenen Vermögenswerte

Anlagevermögen	<u>31.285.643,29 €</u>	31.285.643,29 €
----------------	------------------------	-----------------

2. die langfristigen Finanzierungsmittel

Allgemeine Rücklage	1.097.411,33 €	
Gewinnvortrag inkl. Jahresergebnis	1.942.898,61 €	
Ertragszuschüsse	7.444.803,37 €	
Darlehensverbindlichkeiten*	21.141.231,82 €	
<i>*davon Trägerdarlehen</i>	<u>7.480.000,00 €</u>	
		31.626.345,13 €

Daraus ergab sich ein Finanzierungsmittelüberhang in Höhe von 340.701,84 €

Wie in den Vorjahren konnte die Verschuldung auch im Wirtschaftsjahr 2016 weiter reduziert werden. Darlehensaufnahmen waren nicht notwendig. Die Darlehenstilgungen summierten sich insgesamt auf 654.306,15 €. Eine Rückführung des Trägerdarlehens war in 2016 nicht erforderlich.

Damit hat sich der Schuldenstand im Wirtschaftsjahr 2016 wie folgt geändert:

Stand 31.12.2015	14.315.537,97 €
+ Darlehensaufnahmen 2016	- €
- Darlehenstilgungen 2016	654.306,15 €
Stand 31.12.2016	<u><u>13.661.231,82 €</u></u>

Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung¹ von: 634,58 €

¹ Amtliche Einwohnerzahl des Statistischen Landesamtes zum 30.06.2015: 21.528 Einwohner



Ausblick

Die Finanzen des Eigenbetriebs sind geordnet. Dieses ist auf sparsames Wirtschaften, stetiges Ausführen von Unterhaltungsarbeiten und einer vorausschauenden Finanzplanung zurückzuführen. Die Abwassergebühren blieben in 2016 zum Vorjahr unverändert. Danach beträgt die Schmutzwassergebühr 2,45 €/m³ und die Niederschlagswassergebühr 0,48 €/m². In 2017 werden die Gebühren für die Jahre 2018 und 2019 neu kalkuliert.

Die im Geschäftsjahr abgerechneten Abwassermengen lagen über dem Planansatz 2016. Für 2017 kann beim Schmutzwasser davon ausgegangen werden, dass der Planansatz von 2.465.400 € realisiert wird. Bei den Niederschlagswassergebühren ist keine größere Abweichung zum Planansatz von 1.050.000 € zu erwarten.

Für das Jahr 2017 sind Investitionen von 1.674.000 € geplant. Diese sollen unter anderem mit Darlehensaufnahmen in Höhe von rund 1.073.120,33 € finanziert werden. Auch weiterhin sollen Darlehensaufnahmen, soweit möglich, vermieden bzw. die bestehende Verschuldung abgebaut werden. Vorrangig bleibt aber, die Erhaltung und Erweiterung der Infrastruktur nicht zu vernachlässigen.

Donaueschingen, 11.09.2017

Georg Zoller

Kaufmännischer Betriebsleiter

Heinz Bunse

Technischer Betriebsleiter



BILANZ ZUM 31.12.2016



Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	Geschäftsjahr € 31.12.2016	Vorjahr € 31.12.2015
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. gegebene Baukostenzuschüsse	0	0
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke ohne Betriebsbauten	920,33	920,33
2. Kläranlage	716.265,02	710.284,25
3. Regenrückhaltebecken	2.413.315,94	2.322.185,78
4. Kanäle, Hausanschlüsse, Pumpwerke	28.070.326,59	28.489.172,36
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.218,03	10.529,59
6. Anlagen im Bau	18.597,38	121.259,62
	31.285.643,29	31.654.351,93
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	279.386,42	522.936,34
2. Sonstige Vermögensgegenstände	818.227,77	713.701,20
	1.097.614,19	1.236.637,54
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	281.577,95	398.164,92
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
	32.664.835,43	33.289.154,39



Bilanz zum 31. Dezember 2016

PASSIVA	Geschäftsjahr € 31.12.2016	Vorjahr € 31.12.2015
A. Eigenkapital		
I. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklagen	1.097.411,33	1.097.411,33
II. Gewinnvortrag	1.896.732,61	1.030.701,88
IV. Jahresüberschuss	46.166,00	866.030,73
	3.040.309,94	2.994.143,94
B. Empfangene Ertragszuschüsse		
1. Beiträge	5.442.868,99	5.463.552,52
2. Zuschüsse	2.001.934,38	2.120.136,97
	7.444.803,37	7.583.689,49
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	24.700,00	86.370,00
2. Gebührenausgleichsrückstellungen	809.173,81	0,00
	833.873,81	86.370,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.661.231,82	14.315.537,97
- davon mit einer Restlaufzeit bis einem Jahr 654.306,15 €		
(im Vorjahr 654.306,15 €)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	137.912,01	761.231,77
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 137.912,01 €		
(im Vorjahr 761.231,77 €)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	7.480.000,00	7.480.000,00
(Trägerdarlehen)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	66.704,48	68.181,22
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 66.704,48 €		
(im Vorjahr 68.181,22 €)		
	21.345.848,31	22.624.950,96
	32.664.835,43	33.289.154,39





GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
ZUM 31.12.2016





Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2016

	2016 €	2015 €
1. Umsatzerlöse	5.374.124,28	5.444.195,32
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	47.532,85	18.530,85
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-129.983,01	-142.450,87
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00
Umlagen GVV	-1.074.185,53	-1.232.356,13
Unterhaltung	-483.480,86	-400.988,63
übrige	-54.947,65	-50.747,73
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-116.159,47	-112.992,98
b) Soz. Abgaben u. Aufw. für Altersversorgung und für Unterstützung	-33.866,71	-32.870,65
6. Abschreibungen	-1.514.496,81	-1.487.371,09
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-194.897,21	-148.646,82
8. Zinsen und ähnliche Erträge	1.860,94	3.130,07
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-966.001,01	-991.240,61
10. Ergebnis nach Steuern	855.499,81	866.190,73
11. Sonstige Steuern	-160	-160
12. Gebührenaussgleichsrückstellungen	-809.173,81	0
13. Jahresüberschuss	46.166,00	866.030,73





ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2016





Abwasserbeseitigung der Stadt Donaueschingen

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

Posten des Anlagevermögens	01.01.2016		Anschaffungs- und Herstellungskosten		31.12.2016		Abschreibungen		31.12.2016		Restbuchwerte	
	€	€	Zugang	Abgang	Umbuchung	€	€	Zugang	Abgang	€	€	€
I. Immat. Vermögensgegenstände												
Gegebene Baukostenzuschüsse	71.219,38	0,00	0,00	0,00	0,00	71.219,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstiges immaterielles Vermögen	74.315,46	0,00	0,00	0,00	0,00	74.315,46	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke	920,33	0,00	0,00	0,00	0,00	920,33	0,00	0,00	0,00	920,33	920,33	920,33
2. Kläranlage	1.657.574,94	54.945,60	0,00	0,00	0,00	1.712.520,54	48.964,83	0,00	996.255,52	716.265,02	710.284,25	710.284,25
3. Regenüberlaufbecken	5.170.166,81	231.322,62	0,00	0,00	28.968,92	5.430.458,35	169.161,38	0,00	3.017.142,41	2.413.315,94	2.322.185,78	2.322.185,78
4. Kanäle, Hausanschlüsse und Pumpwerke	53.825.357,93	789.580,77	0,00	0,00	81.790,70	54.696.729,40	1.290.217,24	0,00	26.626.402,81	28.070.326,59	28.489.172,36	28.489.172,36
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	100.209,26	9.041,68	0,00	0,00	0,00	109.250,94	3.536,82	0,00	93.216,49	16.034,45	10.529,59	10.529,59
a.) Geschäftsausstattung, Betriebsgeräte	38.549,62	52.800,12	24.608,22	0,00	0,00	66.741,52	2.616,54	24.608,22	16.557,94	50.183,58	0,00	0,00
b.) Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
c.) GWG	121.259,62	8.097,38	0,00	-110.759,62	0,00	18.597,38	0,00	0,00	0,00	18.597,38	121.259,62	121.259,62
6. Anlagen im Bau	60.914.038,51	1.145.788,17	24.608,22	0,00	62.035.218,46	29.259.686,58	1.514.496,81	24.608,22	30.749.575,17	31.285.643,29	31.654.351,93	31.654.351,93
Sachanlagen insgesamt	61.059.573,35	1.145.788,17	24.608,22	0,00	62.180.753,30	29.405.221,42	1.514.496,81	24.608,22	30.895.110,01	31.285.643,29	31.654.351,93	31.654.351,93
Anlagevermögen insgesamt												





ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2016





A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Abwasserbeseitigung ist ein Eigenbetrieb der Stadt Donaueschingen und deshalb zur Bilanzierung verpflichtet.

Die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) in der Fassung der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) wurden angewandt.

Aufgrund der am 23.07.2015 in Kraft getretenen Änderung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), wurde der Jahresabschluss entsprechend angepasst. Das BilRUG verweist insbesondere auf die Gliederung der Bilanz nach § 266 HGB sowie auf die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 HGB.

In der Gewinn- und Verlustrechnung gibt es das „Ergebnis der gewöhnlichen Tätigkeit“ nicht mehr. Nach dem neuen Recht heißt diese Position „Ergebnis nach Steuern“ und wird in der Gewinn- und Verlustrechnung vor den sonstigen Steuern ausgewiesen.

Um die Vergleichbarkeit zum Vorjahr zu gewährleisten, wurden in diesem Jahresabschluss sämtliche Änderungen auch für 2015 übernommen.

B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

ANLAGEVERMÖGEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um die lineare Abschreibung, bewertet.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten und Umsatzsteuer abzüglich Rabatte und Skonti bewertet worden. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen die handels- und steuerrechtlich zulässigen Nutzungsdauern zugrunde. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden im Zugangsjahr bis zu einem Anschaffungswert von 410,00 € voll abgeschrieben.



UMLAUFVERMÖGEN

Bis einschließlich 2015 wurden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen saldiert auf der Passivseite der Bilanz unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Ab 2016 werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erstmalig auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen. Dadurch sind in der Bilanz beide Positionen mit den tatsächlichen Werten zum Jahresende ersichtlich, was eine bessere Transparenz gewährleistet. Ohne diese Änderung würde in 2016 der unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesene Saldo 1.492.635,55 € (Vorjahr 761.231,77 €) betragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken angesetzt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen die Endabrechnungen 2016. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber der Stadt in Höhe von 109.909,32 € (im Vorjahr 100.441,39 €) enthalten.

EIGENKAPITAL

Auf die Festsetzung eines Stammkapitals wurde satzungsgemäß verzichtet (§ 12 Abs. 2 EigBG). Die allgemeine Rücklage betrifft die in Vorjahren gewährten Kapitalzuschüsse vom Ausgleichsstock.

EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE

Die empfangenen Ertragszuschüsse sind vermindert um die jährlichen Auflösungsbeträge mit den Restbuchwerten angesetzt. Die Auflösungsbeträge entsprechen den Abschreibungssätzen der Anlagen der Abwasserbeseitigung.

RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen werden so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen.



Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Jahresabschlusskosten des laufenden Geschäftsjahres, Aufwendungen für Aufbewahrungsverpflichtungen, Urlaubs- und Mehrarbeitsverpflichtungen sowie voraussichtliche Prüfungskosten der GPA.

Die Gebührenausgleichsrückstellungen werden unter der Bilanzposition „Rückstellungen“ gesondert ausgewiesen.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitsspiegel zusammengefasst:

	Stand 31.12.2015 €	Restlaufzeit bis 1 Jahr €	Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahren €	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.661.231,82	654.306,15	2.617.224,60	10.227.701,10
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	137.912,01	761.231,77	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	7.480.000,00	0,00	7.480.000,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	66.704,48	66.704,48	0,00	0,00
	21.345.848,31	1.482.242,40	10.097.224,60	10.227.701,10

C. Vermögensplanabrechnung

Die goldene Finanzregel besagt, dass langfristig gebundenes Vermögen (Grundstücke, Anlagen, Lizenzen) durch langfristiges Kapital (Eigenkapital, Darlehen) gedeckt werden soll, da ansonsten ein Liquiditätsengpass droht. Der sich hierbei ergebende Finanzierungsmittelüberhang/ -fehlbetrag soll mit zukünftigen Finanzierungsmittelüberhängen/ -fehlbeträgen verrechnet oder in der Vermögens-/ Finanzplanung der Folgejahre berücksichtigt werden.

Im Jahr 2016 ergab sich ein Finanzierungsmittelüberhang in Höhe von 340.701,84 €. Dieser wird in der Vermögensplanung 2018 berücksichtigt.

Finanzierung	Bilanz		kurzfristige		langfristige	
	31.12.2016	31.12.2015	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Aktiva						
Anlagevermögen	31.285.643,29	31.654.351,93			1.489.888,59 ²	1.121.179,95 ³
Vorräte	0,00	0,00				
Ford. u. sonstige Vermögensgegenst.	1.379.192,14	1.634.802,46	255.610,32			
Summe	32.664.835,43	33.289.154,39				
Passiva						
Eigenkapital	3.040.309,94	2.994.143,94			46.166,00	
Ertragszuschüsse	7.444.803,37	7.583.689,49				138.886,12
Rückstellungen	833.873,81	86.370,00	747.503,81			
Darlehen	13.661.231,82	14.315.537,97				654.306,15
Trägerdarlehen Stadt	7.480.000,00	7.480.000,00				
Verbindlichkeiten	7.684.616,49	8.309.412,99		624.796,50		
Summe	40.144.835,43	40.769.154,39				
Gesamte Einnahmen/Ausgaben			1.003.114,13	624.796,50	1.536.054,59	1.914.372,22
Finanzierungsmittelüberhang/-fehlbetrag				378.317,63	378.317,63	
			1.003.114,13	1.003.114,13	1.914.372,22	1.914.372,22

² Saldo aus Abschreibungszugängen und Abschreibungsabgängen (siehe Anlagennachweis)

³ Saldo aus Anlagezugängen und Anlageabgängen (siehe Anlagennachweis)



1. langfristig gebundene Vermögenswerte	2016	2015
Anlagevermögen	31.285.643,29	31.654.351,93
Summe	31.285.643,29	31.654.351,93
2. langfristige Finanzierungsmittel		
	2016	2015
Eigenkapital	3.040.309,94	2.994.143,94
Ertragszuschüsse	7.444.803,37	7.583.689,49
Darlehensverbindlichkeiten	13.661.231,82	14.315.537,97
Trägerdarlehen Stadt	7.480.000,00	7.480.000,00
Summe	31.626.345,13	32.373.371,40
Finanzierungsmittelüberhang/ -fehlbetrag	340.701,84	719.019,47
Differenz 2015/2016	378.317,63	

Vermögensplanabrechnung Plan-Ist-Vergleich 2016

	Plan	Ist
Einnahmen		
Zuführung zum Stammkapital	0,00	0,00
Jahresgewinn	0,00	46.166,00
Zuweisungen, Zuschüsse	285.000,00	19.565,94
Beiträge	45.000,00	247.778,25
Darlehensaufnahme	1.069.310,00	0,00
Abschreibungen	1.560.700,00	1.489.888,59
Finanzierungsmittelüberhang/ -fehlbetrag Vorjahr	0,00	719.019,47
Summe	2.960.010,00	2.522.418,25
Ausgaben		
Investitionen	1.524.000,00	1.121.179,95
Auflösung von Ertragszuschüssen	400.000,00	406.230,31
Darlehensstilgungen	721.800,00	654.306,15
Jahresverlust	314.210,00	0,00
Finanzierungsmittelüberhang/ -fehlbetrag lfd. Jahr	0,00	340.701,84
Summe	2.960.010,00	2.522.418,25
Differenz	0,00	0,00



D. Angaben zu der Gewinn- und Verlustrechnung

Es wurden im Jahr 2016 für 1.308.730 m³ insgesamt 2.950.073,55 € Schmutzwassergebühr verrechnet. Die berechnete versiegelte Fläche betrug für das Jahr 2016 insgesamt 2.233.571 m² (Vorjahr 2.229.143 m²). Als Niederschlagswassergebühr wurden 1.183.106,50 € verrechnet (Vorjahr 1.067.656,15 €).

Die übrigen Umsatzerlöse betreffen überwiegend die Betriebskostensätze von Villingen-Schwenningen, Bad Dürkheim, Hüfingen und Brigachtal für die Mitbenutzung der Kläranlagen und anderer Anlagegüter.

Der Straßenentwässerungskostenanteil 2016 betrug 686.177,63 € (Vorjahr 666.375,73 €).

Der Verwaltungskostenbeitrag im laufenden Geschäftsjahr belief sich auf 129.572,09 € (Vorjahr 121.162,20 €) und wurde wie in den Vorjahren unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Eine Änderung in der Gewinn- und Verlustrechnung ergab sich durch die Forderung der Gemeindeprüfungsanstalt bezüglich des Gebührenausgleichs. Die Gemeindeprüfungsanstalt fordert, dass eine Kostenüberdeckung wegen zwingender Ausgleichsverpflichtung innerhalb von fünf Jahren nach der Entstehung im Wirtschaftsjahr, der Entstehung nach § 249 Abs. 1 HGB über die Gewinn- und Verlustrechnung einer Gebührenausgleichsrückstellung zuzuführen und beim späteren Ausgleich (Einstellung in die einem Gebührenbeschluss zugrunde liegende Gebührenkalkulation oder durch Verrechnungsbeschluss) erfolgswirksam wieder aufzulösen ist. Da der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung keine Gewinnerzielungsabsicht verfolgt, unterliegt er der Ausgleichsverpflichtung und muss der Forderung der Gemeindeprüfungsanstalt nachkommen. Die Gebührenausgleichsrückstellung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung vor dem Jahresüberschuss ausgewiesen. In diesem Zusammenhang wurde auch die Bilanzposition „Rückstellungen“ um die Gebührenrückstellungen ergänzt.

E. Sonstige Angaben

WAHRNEHMUNG DER ORGANFUNKTIONEN

Für die Verwaltung und Wirtschaftsführung des Eigenbetriebes sind gemäß § 4 der Betriebssatzung folgende Organe zuständig:



- Gemeinderat
- Gemeinderatsausschüsse
- Betriebsausschuss
- Oberbürgermeister
- Betriebsleitung

Die Zuständigkeit der Organe richtet sich nach dem Eigenbetriebsgesetz, der Gemeindeordnung sowie nach den §§ 4 - 10 der Betriebssatzung.

Als Betriebsleiter waren im laufenden Geschäftsjahr bestellt:

- Herr Georg Zoller (kaufmännischer Betriebsleiter)
- Herr Heinz Bunse (technischer Betriebsleiter)

MITARBEITER

Der Betrieb beschäftigte im laufenden Geschäftsjahr 4 Mitarbeiter (Vorjahr 4), davon einen in Teilzeit. Des Weiteren werden Arbeiten für die Abwasserbeseitigung von Mitarbeitern der Stadtverwaltung und der technischen Dienste erledigt. Der entsprechende Aufwand wird nach Inanspruchnahme in Form von Verwaltungskostenbeiträgen belastet.

Donaueschingen, 11.09.2017

Stadtverwaltung

Erk Pauly

Oberbürgermeister

